



Mündlicher Ausdruck

Modellsatz 03



Zeit: 30 Minuten





Kein Material auf dieser Seite



Im Prüfungsteil „Mündlicher Ausdruck“ sollen Sie zeigen, wie gut Sie Deutsch sprechen.

Dieser Teil besteht aus insgesamt sieben Aufgaben, in denen Ihnen unterschiedliche Situationen aus dem Universitätsleben vorgestellt werden. Sie sollen sich zum Beispiel informieren, Auskunft geben oder Ihre Meinung sagen.

Jede Aufgabe besteht aus zwei Teilen: Im ersten Teil wird die Situation beschrieben, in der Sie sich befinden, und es wird gesagt, was Sie tun sollen. Danach haben Sie Zeit, sich darauf vorzubereiten, was Sie sagen möchten. Im zweiten Teil der Aufgabe spricht „Ihr Gesprächspartner“ oder „Ihre Gesprächspartnerin“. Bitte hören Sie gut zu und antworten Sie dann.

Zu jeder Aufgabe gibt es zwei Zeitangaben: Es gibt eine „Vorbereitungszeit“ und eine „Sprechzeit“.

Die „Vorbereitungszeit“ gibt Ihnen Zeit zum Nachdenken, z. B. eine halbe Minute, eine ganze Minute, bis zu drei Minuten.

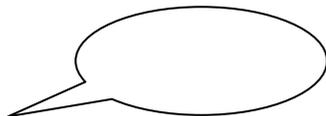
Sie: Vorbereitungszeit



In dieser Zeit können Sie sich in Ihrem Aufgabenheft Notizen machen.

Nach der „Vorbereitungszeit“ hören Sie „Ihren Gesprächspartner“ oder „Ihre Gesprächspartnerin“, danach sollen Sie sprechen. Dafür haben Sie je nach Aufgabe zwischen einer halben Minute und zwei Minuten Zeit.

Sie: Sprechzeit



Es ist wichtig, dass Sie die Aufgabenstellung berücksichtigen und auf das Thema eingehen. Wenn Sie dazu aufgefordert werden, sagen Sie, was Sie zum Thema denken. Bewertet wird nicht, welche Meinung Sie dazu haben, sondern wie Sie Ihre Gedanken formulieren.

Die Angabe der Sprechzeit bedeutet nicht, dass Sie so lange sprechen müssen. Sagen Sie, was Sie sich überlegt haben. Hören Sie ruhig auf, wenn Sie meinen, dass Sie genug gesagt haben. Wenn die vorgesehene Zeit für Ihre Antwort nicht reicht, dann ist das kein Problem. Für die Bewertung Ihrer Antwort ist es nicht wichtig, ob Sie Ihren Satz ganz fertig gesprochen haben. Es ist aber auch nicht notwendig, dass Sie nach dem Signalton sofort aufhören zu sprechen.

Ihre Antworten werden aufgenommen. Bitte sprechen Sie deshalb laut und deutlich.

Vielen Dank.





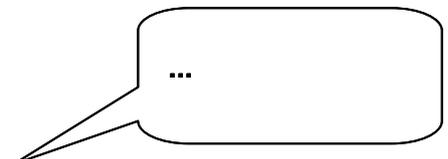
Sie müssen von München nach Berlin umziehen und benötigen dafür einen Umzugswagen. Deshalb rufen Sie bei einer Umzugsfirma an.

**Stellen Sie sich vor.
Sagen Sie, warum Sie anrufen.
Fragen Sie nach Einzelheiten.**

Sie: Vorbereitungszeit



Frau Schneider:



Sie: Sprechzeit



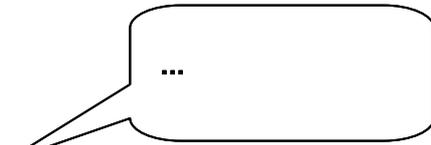




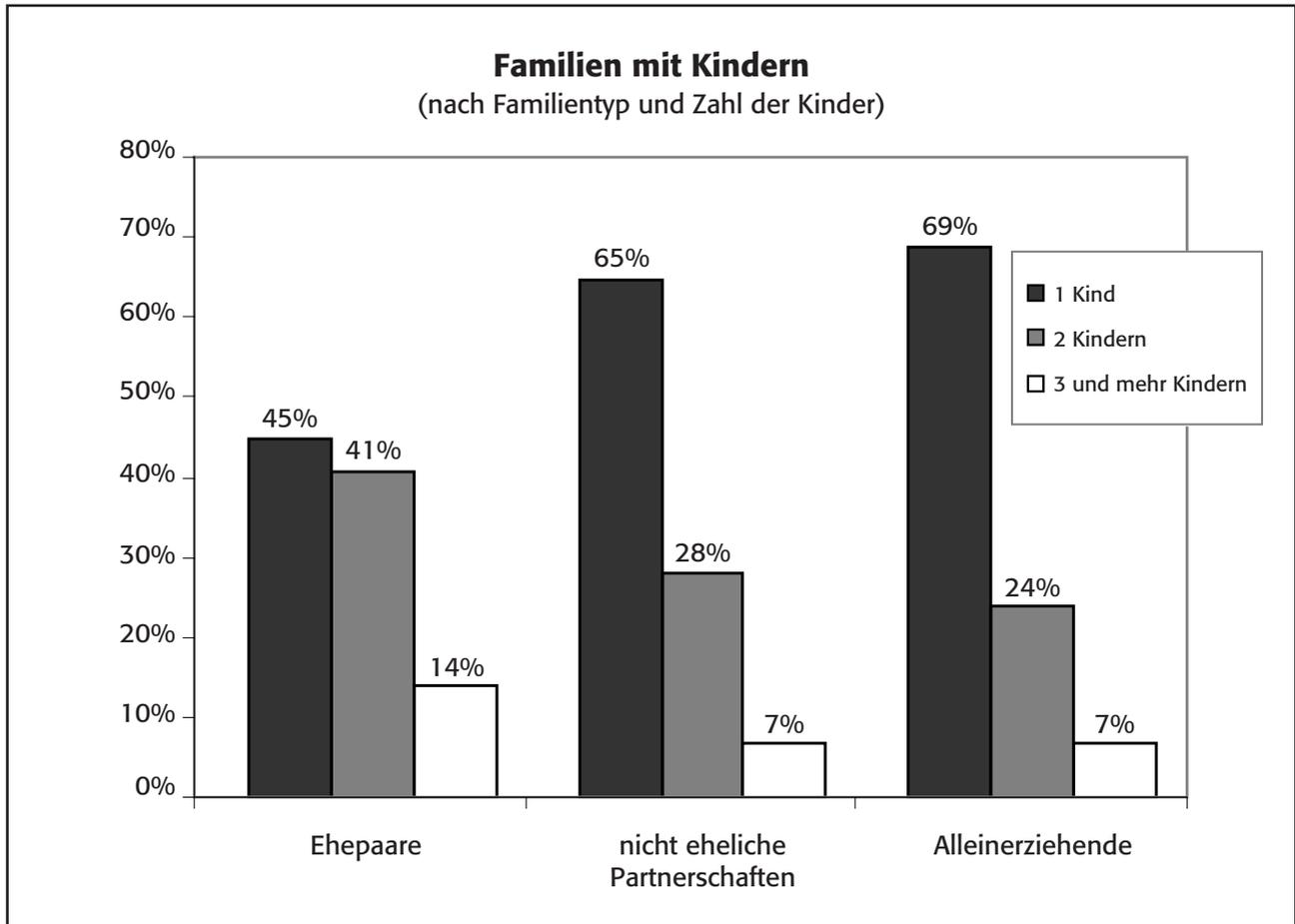
Ihr Kommilitone Markus erzählt Ihnen, dass er bei seiner Tante zum Abendessen eingeladen ist und für sie noch Blumen kaufen möchte. Er fragt Sie, was man in Ihrem Heimatland macht, wenn man z. B. zum Essen eingeladen ist.

Erzählen Sie Markus,
– was man macht, wenn man bei jemandem eingeladen ist,
– welche Geschenke man zu welcher Gelegenheit mitbringt.

Sie: Vorbereitungszeit 

Markus: 

Sie: Sprechzeit 

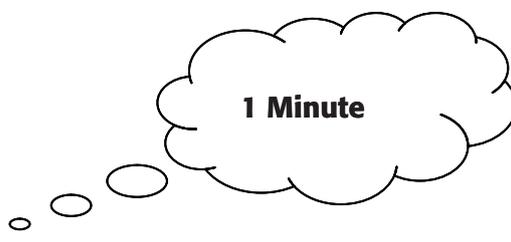


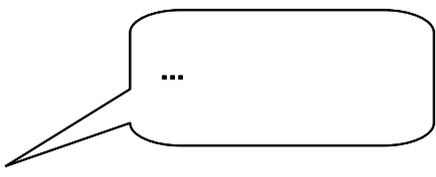
Nach: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2006



In Ihrem Landeskundeseminar sprechen Sie heute über verschiedene Formen familiären Zusammenlebens in Deutschland. Ihr Seminarleiter, Herr Gerkhausen, hat eine Grafik mitgebracht, die einige Familientypen mit Kindern zeigt. Herr Gerkhausen bittet Sie, diese Grafik zu beschreiben.

**Erklären Sie den anderen Kursteilnehmern zunächst den Aufbau der Grafik.
Fassen Sie dann die Informationen der Grafik zusammen.**

Sie: Vorbereitungszeit 

Herr Gerkhausen: 

Sie: Sprechzeit 





Auf einer Informationsveranstaltung im Pädagogik-Institut Ihrer deutschen Hochschule sprechen Sie über die Schulsysteme in verschiedenen Ländern. Ihr Kommilitone David aus den USA berichtet über das „Homeschooling-System“, in dem Eltern ihre Kinder zu Hause unterrichten dürfen. In Deutschland ist das nicht erlaubt, denn hier müssen alle Schüler zum Unterricht in eine Schule gehen. Sie möchten sich zu diesem Thema äußern. Die Gesprächsleiterin, Frau Dr. Ammer, fragt Sie nach Ihrer Meinung.

- Nehmen Sie Stellung zu der Möglichkeit, die eigenen Kinder zu Hause zu unterrichten:**
- **Diskutieren Sie die Vorteile und Nachteile dieser Möglichkeit.**
 - **Begründen Sie Ihre Meinung.**

3 Minuten

Sie: Vorbereitungszeit

Frau Dr. Ammer:

...

2 Minuten

Sie: Sprechzeit





Ihr Freund Jan will sich unbedingt das Rauchen abgewöhnen. Er überlegt, ob er es alleine versuchen soll oder zusammen mit anderen in einem Kurs „Nie mehr Rauchen“. Der Kurs kostet allerdings 200 Euro. Jan bittet Sie um Ihren Rat.

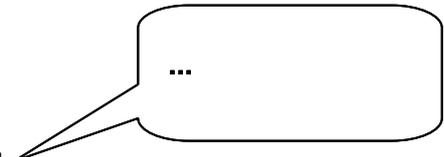
Sagen Sie Jan, wozu Sie ihm raten würden:

- **Wägen Sie die Vorteile und Nachteile der beiden Möglichkeiten ab.**
- **Begründen Sie Ihre Meinung.**

Sie: Vorbereitungszeit

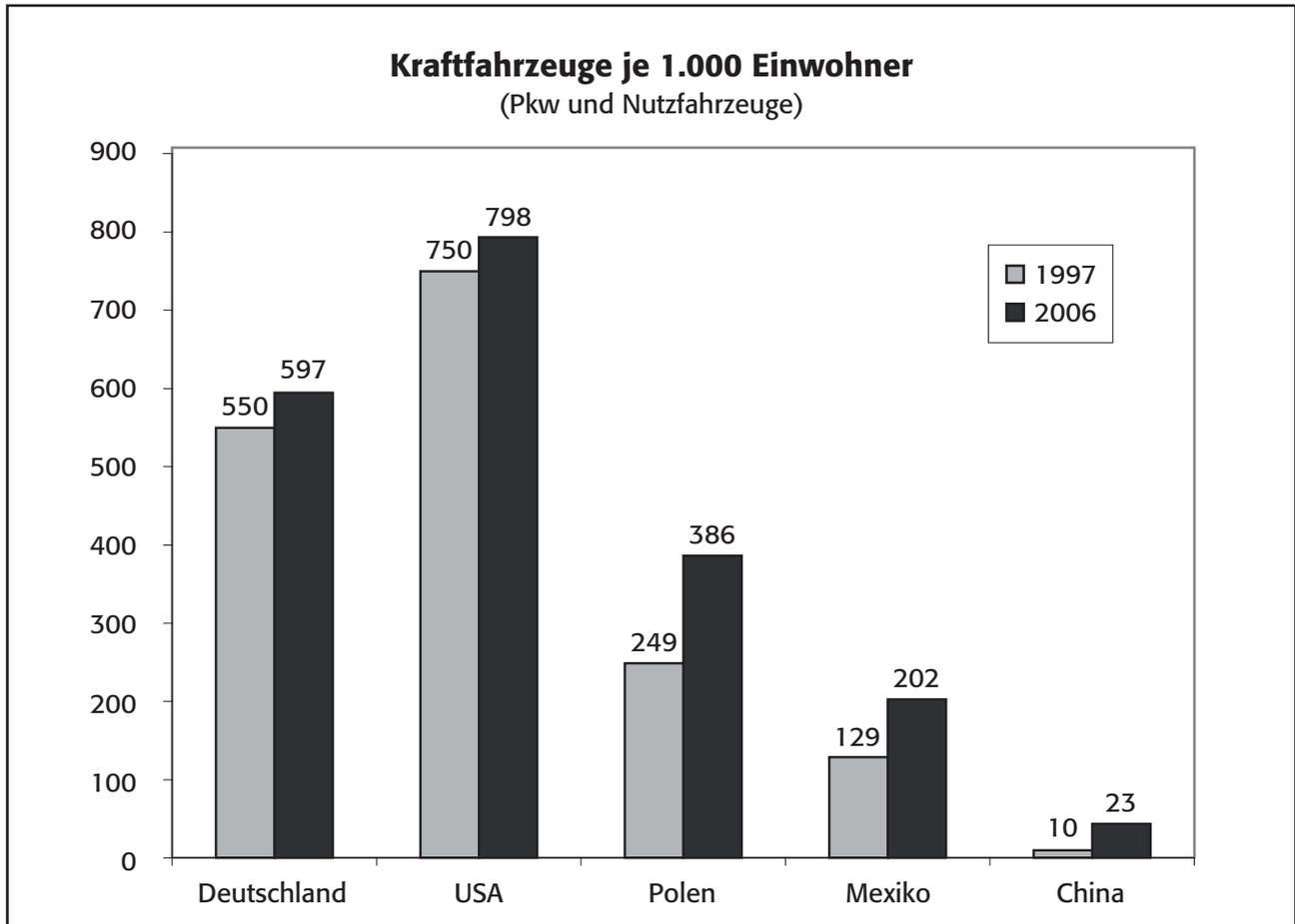


Jan:



Sie: Sprechzeit





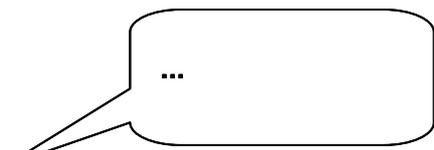
Nach: Verband der Automobilindustrie e. V. (VDA), 1997/2006



In Ihrem Soziologieseminar zu Folgen technischer Entwicklungen geht es heute um das weltweit zunehmende Verkehrsaufkommen. Herr Dr. Tröger, Ihr Dozent, hat dazu eine Grafik verteilt, aus der die wachsende Zahl an Fahrzeugen (Personenkraftwagen und Nutzfahrzeuge) hervorgeht. Herr Dr. Tröger bittet Sie, Ihre Überlegungen zu Gründen für diese Entwicklung und mögliche Folgen vorzutragen.

**Nennen Sie Gründe für die veränderte Anzahl von Pkw und Nutzfahrzeugen.
Stellen Sie mögliche Auswirkungen dieser Entwicklung dar.
Verwenden Sie dabei die Informationen aus der Grafik.**

Sie: Vorbereitungszeit 

Herr Dr. Tröger: 

Sie: Sprechzeit 





Ihre Freundin Maria fährt in den Semesterferien drei Monate in ihre Heimat. Sie könnte ihr Zimmer für diese Zeit an eine andere Studentin vermieten und so die Miete sparen. Dafür müsste sie aber all ihre persönlichen Sachen aus ihrem Zimmer räumen. Sie überlegt, ob sie das machen soll.

Sagen Sie Maria, ob Sie unter diesen Bedingungen das Zimmer weitervermieten würden. Begründen Sie Ihre Meinung.

Sie: Vorbereitungszeit

**1 Minute
30 Sekunden**

Maria:

...

Sie: Sprechzeit

**1 Minute
30 Sekunden**